

Bessere Erkennung von Brustkrebs mithilfe von 3D-Mammografie

Datum: 19.08.2021

Original Titel:

Association of Digital Breast Tomosynthesis vs Digital Mammography With Cancer Detection and Recall Rates by Age and Breast Density

DGP – Ergebnisse der vorliegenden Studie beschäftigen sich mit der 3D-Mammografie, als einer Weiterentwicklung der üblichen Mammografie. Durch dieses Verfahren konnten gerade Brustkrebserkrankungen mit günstigerer [Prognose](#) besser erkannt werden. Speziell für Frauen im Alter von 40 bis 49 Jahren bot die 3D-Mammografie ein besonders gutes Risiko-Nutzen-Verhältnis.

Ein neues Verfahren zur Erkennung von Brustkrebs, die 3D-Mammografie (in der Fachsprache Tomosynthese genannt), konnte in Studien bereits überzeugen und bessere Ergebnisse liefern als die üblicherweise eingesetzte Mammografie. Bei der Mammografie handelt es sich um eine Röntgenuntersuchung der Brust, mit der Veränderungen in der Brust erkannt werden können, bei denen es sich um Brustkrebs handelt. Im Gegensatz zur üblichen Mammografie wird durch die 3D-Mammografie eine Serie von Schichtaufnahmen erzeugt, die eine dreidimensionale (3D) Darstellung der Brust ermöglichen.

Wissenschaftler aus den USA verglichen nun in ihrer Studie die 3D-Mammografie und die übliche Mammografie im Hinblick darauf, wie häufig Brustkrebs mit den beiden Methoden zuverlässig erkannt wurde und um herauszufinden, ob es Unterschiede gab, je nachdem wie alt die Frauen waren und wie dicht ihr Brustgewebe war (eine hohe Brustdichte ist ein [Risikofaktor](#) für Brustkrebs).

Für ihre Analyse griffen die Wissenschaftler auf Daten von knapp 100 000 Frauen zurück (96 269), die zwischen Januar 2011 und September 2014 insgesamt 180 340 Brustkrebsvorsorgeuntersuchung mit 3D-Mammografie (50 971 Untersuchungen; 28,3 %) oder üblicher Mammografie (129 369 Untersuchungen; 71,7 %) erhalten hatten.

Mit 3D-Mammografie kann besonders Krebs mit günstiger [Prognose](#) besser erkannt werden

Die Auswertung zeigte, dass mit der 3D-Mammografie häufiger als mit der üblichen Mammografie kleinere Tumoren, Tumoren ohne Lymphknotenbefall und Tumoren ohne Ausprägung von [HER2-Rezeptoren](#) (HER2-negative Tumore) gefunden werden konnten. Mithilfe der 3D-Mammografie konnte der Krebs insgesamt besser erkannt werden als mit der Mammografie – und zwar bei Frauen aller Altersgruppen und Frauen mit unterschiedlich dichtem Brustgewebe.

Insbesondere für Frauen im Alter von 40 bis 49 Jahren schien die 3D-Mammografie die bessere Wahl

zu sein - denn bei Frauen in dieser Altersgruppe war die Erkennungsrate mit der 3D-Mammografie deutlich besser. Ebenso konnten bei Frauen in diesem Alter besonders viele kleine Tumoren ohne Lymphknotenbefall dank der 3D-Mammografie entdeckt werden.

Schlussfolgernd zeigen diese Studienergebnisse, dass die 3D-Mammografie einen Mehrwert für die Brustkrebsvorsorge bedeuten könnte. Besonders Krebsformen mit günstigerer Prognose (kleine Tumoren, kein Lymphknotenbefall) konnten durch dieses Verfahren besser entdeckt werden. Bei der getrennten Analyse für bestimmte Altersgruppen zeigte sich zudem, dass insbesondere junge Frauen im Alter von 40 bis 49 Jahren von der 3D-Mammografie profitierten und diese ein besonders günstiges Risiko-Nutzen-Verhältnis durch die 3D-Mammografie aufweisen könnten.

Referenzen:

Emily F. Conant, William E. Barlow, Sally D. Herschorn. Association of Digital Breast Tomosynthesis vs Digital Mammography With Cancer Detection and Recall Rates by Age and Breast Density. JAMA Oncol. Published online February 28, 2019. doi:10.1001/jamaoncol.2018.7078



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“